

Das Zentrale Klinische Krebsregister Mecklenburg-Vorpommern – Chance für die Qualitätssicherung in der Onkologie

U. Siewert, C. Sell, W. Hoffmann

Zentrales Klinisches Krebsregister Mecklenburg-Vorpommern, Institut für Community Medicine, Universitätsmedizin Greifswald, K.d.ö.R.

Einleitung

In Mecklenburg-Vorpommern besteht eine fest etablierte Struktur flächendeckender Klinischer Krebsregister (KKR) sowie eine starke Vernetzung der einzelnen Klinischen Register mit dem Gemeinsamen Krebsregister der neuen Bundesländer. Mit dem Klinischen Krebsregistergesetz Mecklenburg-Vorpommern werden die Empfehlungen des Nationalen Krebsplans bezüglich einer stärkeren Vernetzung und vor allem Vereinheitlichung der regionalen Klinischen Krebsregister einschließlich einer Zusammenführung der Daten in einem landesweiten Zentralen Klinischen Krebsregister (ZKKR) umgesetzt [1]. Dadurch wird eine landesweite Auswertung der Daten zur Qualität der Versorgung aller Krebspatienten ermöglicht.

Gesetzliche Grundlage

Die Datenübermittlung von den behandelnden Einrichtungen an die KKR erfolgte bisher nach Aufklärung und Einwilligungserklärung der Patienten. Mit dem Klinischen Krebsregistergesetz wurde eine Meldepflicht für alle behandelnden Ärzte und Zahnärzte sowie Pathologen an die KKR eingeführt. Die Patienten sind über die geplante bzw. durchgeführte Meldung zu unterrichten und haben ein Widerspruchsrecht. Die regionalen klinischen Register werden verpflichtet, die bei ihnen erhobenen klinischen und Melderdaten einschließlich der in der Treuhandstelle gebildeten Pseudonyme quartalsweise an das Zentrale Klinische Krebsregister Mecklenburg-Vorpommern zu übermitteln [1]. Dort können daraufhin mehrere Meldungen zu einem Patienten im Zeitverlauf sowie aus verschiedenen Registern zusammengeführt und Doppelerfassungen von Patienten ausgeschlossen werden.

Konzept

Es wird das Konzept zur Umsetzung des Klinischen Krebsregistergesetzes in Mecklenburg-Vorpommern vorgestellt.

Zu den Hauptaufgaben des Zentralen Klinischen Krebsregisters Mecklenburg-Vorpommern gehören (1) die registerübergreifende Qualitäts- und Vollständigkeitssicherung der Daten der lokalen Klinischen Krebsregister sowie (2) die registerübergreifende Datenauswertung zu onkologisch relevanten Fragestellungen im Auftrag von Akteuren im Kontext der onkologischen Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern. Die im ZKKR erstellten Auswertungen dienen der Qualitätssicherung und sollen zur Erhöhung der Wirksamkeit und Effizienz der Krebsbehandlung in Mecklenburg-Vorpommern beitragen.

Für die Berichterstattung auf Bundeslandebene sowie für gezielte Auswertungen zu konkreten Fragestellungen ist die Gründung von Arbeitsgruppen bestehend aus klinischen Spezialisten des Landes vorgesehen. Die meldenden Leistungserbringer erhalten von dem Zentralen Klinischen Krebsregister über die tumorspezifischen Arbeitsgruppen regelmäßige

Auswertungen zu ihrer eigenen Versorgungsaktivität und zu patientenbezogenen Qualitätsindikatoren. Das ZKKR unterstützt die kooperative und einvernehmliche Beseitigung von möglichen Qualitätsdefiziten.

Ziele

Die Nutzung und Auswertung der klinischen und behandlungsrelevanten Daten sowie die Diskussion und Umsetzung der Ergebnisse unter Einbeziehung aller relevanten Akteure und behandelnden Ärzte aus dem Bereich der Onkologie soll zu einer weiteren Qualitätsverbesserung der Krebsbehandlung führen. Es sollen Unterschiede in der Versorgungsqualität beseitigt und damit ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Versorgungsgerechtigkeit auf der Bevölkerungsebene geleistet werden.

Zusammenfassung

Das ZKKR wird zu einer weiteren Verbesserung der Krebsregistrierung und der Nutzung der Daten für die Qualitätssicherung in der Onkologie beitragen. Die kontinuierliche und zeitnahe Rückmeldung der Versorgungsergebnisse sichert die Transparenz und unterstützt die Motivation aller Beteiligten.

Literatur

[1] http://www.regierung-mv.de/cms2/Regierungsportal_prod/Regierungsportal/de/sm/Themen/Gesundheit_und_Arbeitsschutz/Zentrales_Klinisches_Krebsregister/index.jsp Stand: 25.02.2013

U. Siewert
Zentrales Klinisches Krebsregister Mecklenburg-Vorpommern, Institut für Community Medicine,
Universitätsmedizin Greifswald, K.d.ö.R.
Ellernholzstraße 1-2, 17487 Greifswald
Tel.: 03834/86-6929, E-Mail: ulrike.siewert@uni-greifswald.de